



Merkblatt über die tierschutzrechtlichen Vorgaben zur Schweinehaltung ab 01. Januar 2013

Schweinehaltung allgemein

1. Es muss eine geeignete **Vorrichtung** vorhanden sein, die eine **Verminderung der Wärmebelastung** der Schweine bei hohen Stalllufttemperaturen ermöglicht.
2. Für Schweine mit einem Gewicht über 30 kg muss der Boden, soweit **Spaltenboden** verwendet wird, im Aufenthaltsbereich der Schweine **Auftrittsbreiten, die mindestens den Spaltenweiten entsprechen** und höchstens **Spaltenweiten** nach folgender **Tabelle** aufweisen:

	Spaltenweite in Millimetern
Saugferkel	11
Absatzferkel	14
Zuchtläufer und Mastschweine	18
Jungsauen, Sauen und Eber	20;

3. Für Schweine mit einem Gewicht über 30 kg muss der Boden, soweit **Betonspaltenboden** verwendet wird, entgratete Kanten sowie bei Saug- und Absatzferkeln eine **Auftrittsbreite** von mindestens fünf Zentimetern und bei anderen Schweinen eine Auftrittsbreite von mindestens acht Zentimetern aufweisen.
4. Für Schweine mit einem Gewicht über 30 kg muss der Boden im **Liegebereich bei Gruppenhaltung**, mit Ausnahme der Haltungseinrichtungen für Absatzferkel, so beschaffen sein, dass der **Perforationsgrad höchstens 15 %** beträgt.

Sauen- und Jungsauenhaltung

1. Bei Gruppenhaltung muss jede **Seite der Bucht** mindestens 280 Zentimeter, bei Gruppen mit weniger als sechs Schweinen mindestens 240 Zentimeter lang sein.
2. Für Betriebe mit mehr als neun Sauen gilt Folgendes:
Jungsauen und Sauen sind im Zeitraum von **über vier Wochen nach dem Decken bis eine Woche vor dem voraussichtlichen Abferkeltermin in der Gruppe zu halten**.
Dabei muss abhängig von der Gruppengröße mindestens eine **uneingeschränkt nutzbare Bodenfläche** nach folgender **Tabelle** zur Verfügung stehen:

	Fläche in Quadratmetern		
	bei einer Gruppen- größe bis 5 Tiere	bei einer Gruppen- größe von 6 bis 39 Tieren	bei einer Gruppen- größe von 40 oder mehr Tieren
je Jungsau	1,85	1,65	1,5
je Sau	2,5	2,25	2,05.

Ein **Teil der Bodenfläche**, der 0,95 Quadratmeter je Jungsau und 1,3 Quadratmeter je Sau nicht unterschreiten darf, muss als **Liegebereich** mit einem **Perforationsgrad von höchstens 15 %** zur Verfügung stehen.

- Bei **Einzelhaltung** darf der **Liegebereich** für Jungsauen und Sauen **nicht über Teilflächen hinaus perforiert** sein, durch die Restfutter fallen oder Kot oder Harn durchgetreten werden oder abfließen kann. In Baden-Württemberg wird auch eine minimale Perforation von bis zu 3 % als unperforierte Fläche angesehen.
- Fress-Liegebuchten** für die Gruppenhaltung von Jungsauen und Sauen müssen so angelegt und beschaffen sein, dass die Tiere die Zugangsvorrichtung zu den Buchten **selbst betätigen** und die Buchten **jederzeit aufsuchen und verlassen** können.
- Fress-Liegebuchten** für die Gruppenhaltung von Jungsauen und Sauen müssen so angelegt und beschaffen sein, dass der **Boden** ab der buchtenseitigen Kante des Futtertroges mindestens **100 Zentimeter weit als Liegebereich** mit einem **Perforationsgrad von höchstens 15 %** ausgeführt ist.
- Kranke** oder **verletzte** Jungsauen oder Sauen sowie Jungsauen oder Sauen, die in **Betrieben mit weniger als zehn Sauen** nicht in der Gruppe gehalten werden, sind im Zeitraum von über vier Wochen nach dem Decken bis eine Woche vor dem voraussichtlichen Abferkeltermin so zu halten, dass sie sich **jederzeit ungehindert umdrehen** können.

Zuchtläufer- und Mastschweinehaltung

- Wer Zuchtläufer oder Mastschweine hält, muss entsprechend dem Durchschnittsgewicht der Tiere für jedes Schwein mindestens eine **uneingeschränkt nutzbare Bodenfläche** nach folgender **Tabelle** zur Verfügung stellen:

Durchschnittsgewicht in Kilogramm	Fläche in Quadratmetern
über 30 bis 50	0,5
über 50 bis 110	0,75
über 110	1,0.

Mindestens die **Hälfte dieser Mindestfläche** muss als **Liegebereich** mit einem **Perforationsgrad von höchstens 15 %** zur Verfügung stehen.